



Wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft im Sachverständigenkreis Euro-FEN von Seminarleiter Dr. Jörg Sieksmeier (links) und Akademieleiterin Dr. Ursula Baumeister (rechts) geehrt (von links): Ferdinand Stening, Jan Diegmann, Oliver Kolbe, Rainer Plath, Alexander Balck, Romain Fisch und Gregor Rasch.

Auf dem neuesten Stand

Expertenseminar Schloss Raesfeld ■ Mitte April luden die Ausrichter des Expertenseminars turnusgemäß zu ihrer Frühjahrsveranstaltung auf Schloss Raesfeld, um die Teilnehmer in vielerlei Hinsicht auf den neuesten Stand zu bringen. **Michael Schmidt-Driedger**

Die Expertenseminare richten sich in erster Linie an Fliesen-, Naturwerkstein- und Estrichleger-Sachverständige sowie interessierte Meister, sind darüber hinaus aber auch offen für Architekten, Planer, Bauleiter und Ingenieure. Dieses Jahr hatten die Seminarleiter wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, bei dem neben dem technischen Bereich auch juristische Themen und Tipps zum erfolgreichen Umgang mit Kunden angesprochen wurden.

Gut 40 Teilnehmer waren diesmal dem Ruf ins Westmünsterland gefolgt. Präsentiert wurden ihnen diesmal Erkenntnisse zu Abdichtungsarbeiten in höher belasteten Bereichen, Eigenschaften und „Verlegereife“ von Betonwerksteinplatten, Prüfungen an Naturwerkstein zum Nachweis der technischen Eignung, Bauphysik, Verhandlungsführung und Alternativen zum klassischen Gerichtsverfahren.

Nachfolgend wird auf einzelne Vorträge eingegangen.

Mehr als 40 Regelwerke

Abdichtungen und Konstruktionsaufbauten in höher belasteten Bereichen behandelte Werner Hagemann, TCS BMG Global Manager von Henkel, in seinem Vortrag. Schwimmbäder, Großküchen, Kfz-Werkstätten, Brauereien, ...: Es gibt eine ganze Menge von Anwendungsbereichen, die zu den höher belasteten zählen. Mehr als 40 Regelwerke müssen während der Planung und Ausführung von Arbeiten bei solchen Projekten beachtet werden.

Von zentraler Bedeutung ist dabei auch das Wissen um die später auftretenden Belastungen, die auf die Fußbodenkonstruktionen einwirken. In diesem Zusammenhang erwähnte Hagemann als Beispiel Druckpunktbelastungen, die bei großen Regalen in Lagerhallen auftreten.

Hier sei „der Planer gefordert“, die nötigen „Angaben über Fliesendicke et cetera“ zu machen, verdeutlichte der Referent. „Sechs Millimeter dickes Feinsteinzeug gehört einfach nicht in hoch belastete Bereiche“, brachte Hagemann eine Forderung auf den Punkt.

Außerdem müsse der Fliesenleger sich dessen bewusst sein, dass bei der Verarbeitung von Reaktionsharzmörteln neben den Regeln zum Arbeitsschutz weitere Besonderheiten gelten. So ist hierbei beispielsweise die Taupunktermittlung wichtig. Darüber hinaus muss die Untergrundtemperatur mindestens zehn Grad Celsius betragen, um eine sichere Haftung zu gewährleisten.

Als weiteren Tipp gab Werner Hagemann den Anwesenden mit auf den Weg, dass das Wissen nicht nur um die spätere Belastung sondern auch die Reinigung wichtig ist, damit das Ganze schadensfrei

Top-Tipps aus der Redaktion

- ✓ Das **Schlichtungsverfahren** ist eine schnelle, kostengünstige Alternative zum Bauprozess.
- ✓ Bei der **Verarbeitung von Reaktionsharzen** muss die Untergrundtemperatur mindestens zehn Grad Celsius betragen.
- ✓ Im **hoch belasteten Bereich** ist der Planer gefordert, konkrete Angaben über die Fliesendicken zu machen.

bleibe: „Fragen Sie immer auch nach dem Reinigungsplan“, um spätere böse Überraschungen zu vermeiden, zum Beispiel wenn zur Reinigung von großen Glasdachflächen schwere Hubwagen eingesetzt würden.

Schlichtungsverfahren als Alternative zum Bauprozess

Über Schlichtungsverfahren und Schiedsgutachten als Alternativen zum klassischen Gerichtsverfahren informierte Dr. Wolfgang Gossmann, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm, die Seminarteilnehmer. Dabei warb Gossmann vor allem für das Bau-Schlichtungsverfahren, da es eine schnelle und zudem preiswerte Variante zum Bauprozess darstelle.

Deshalb ist es unverständlich, warum dieser Weg derzeit noch so selten beschritten wird: Laut inoffiziellen Erhebungen wurden im Zuständigkeitsbereich der Handwerkskammer Dortmund über alle Gewerke 2013 2.767 Gutachten erstellt, im Jahr darauf noch 2.292. Bezogen auf die Gewerke Fliesen und Estrich waren es 2013 63 und 2014 28. Bauschlichtungen gab es allerdings in diesen Zeiträumen lediglich zwei (2013) beziehungsweise eine (2014).

Dabei sprechen die Vorteile eines Schlichtungsverfahrens für sich: Ein vor der Bauschlichtungsstelle geschlossener Vergleich hat für alle Beteiligten den gleichen Wert wie ein gerichtlicher Vergleich oder ein Urteil. Als Schlichter fungiert in der Regel ein in Bausachen erfahrener Richter. Beantragt werden kann das Verfahren bei der zuständigen Handwerkskammer oder IHK.

Die Beteiligten benötigen keinen Anwalt, was die ohnehin günstigen Kosten zusätzlich drückt. Laut Dr. Gossmann wird bei der HwK Münster beispielsweise eine Gebühr zwischen 110 und 310 Euro pro Schlichtungsverfahren fällig. Sollte eine mündliche Verhandlung zusätzlich nötig sein, nimmt der Vorsitzende der Schlichtungsstelle 100 Euro pro Stunde. Die am Verfahren Beteiligten müssen lediglich für die eigenen Kosten und zu gleichen Teilen für die Kosten der Schlichtung aufkommen. Und während ein „normales“ Bauverfahren letztinstanzlich fünf bis sieben Jahre dauert, ist die Schlichtung deutlich schneller. ■

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Reaktionsharzkleber, Recht, Sachverständige/r

NEU

JETZT AUCH IN GLANZCHROM



ST-PROFILE

www.st-profile.at

GEFÄLLEPROFILE WAND

Die technisch und optisch beste Lösung für eine barrierefreie Dusche.

- + erhältlich in linker und rechter Ausführung
- + in 3 verschiedenen Längen: 1,16 m – 1,66 m – 2,00 m
- + Oberflächen in 3D poliert, K220 geschliffen und Glanzchrom
- + und in 3 verschiedenen Höhen: 8 mm + 10 mm + 12,5 mm
- + Material: Edelstahl V4A (1.4404)
- + Gefällekante 2%



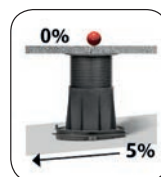
Unser Gefälleprofil und viele weitere Profiltypen und Zubehör finden Sie auf unserer neuen Website unter www.st-profile.at

ST-Profile GmbH
Industriestraße 56 / A-4050 Traun
Tel +43 732 38 32 45 / Fax +43 732 38 64 42-6
office@st-profile.at / www.st-profile.at

Hersteller von verstellbaren Bodenträgern für alle Terrassen, Flachdächern, Balkone,...

Verstellbar von 15 bis zu 965mm

Einfache und präzise Anwendung



Neigungsausgleicher bis zu 5%

- ✓ Entwässerung gewährleistet
- ✓ Enorme Stabilität
- ✓ Leichter und schneller Aufbau
- ✓ Lange Haltbarkeit
- ✓ Integrierter Neigungsausgleicher
- ✓ Einfacher Zugang bei Wartungsarbeiten

Stone+tec
Nürnberg

Besuchen Sie uns!
Halle 4 - Stand 503



Buzon Deutschland
Tel. +49 (0) 356 98 7003
E-mail info@buzon-deutschland.com
www.buzon-deutschland.de